

## Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift

	Erstellt am: 03.12.2014	
Gremium:	Sitzungsdatum:	Sitzungsart:
Bezirksvertretung Hombruch	02.12.2014	öffentlich

### zu TOP 11.5

#### **Anbindung Universitätsstraße an Marie-Curie-Allee - Ergebnisse der Verkehrszählung im Uni-Umfeld**

#### **-Vorlage des Stadtplanungs- und Bauordnungsamtes vom 13.11.2014-**

Kenntnisnahme

(Drucksache Nr.: 14400-14)

Die CDU-Fraktion gibt folgende Stellungnahme zur Vorlage ab, die anschließend schriftlich an die Geschäftsführung der Bezirksvertretung zur Aufnahme in die Niederschrift ausgehändigt wird:

#### Stellungnahme der CDU-Fraktion zur Vorlage „Anbindung Universitätsstraße an Marie-Curie-Allee – Ergebnisse der Verkehrszählung im Uni-Umfeld“

*Die Drucksache 14400-14 stellt einige Situationen unübersichtlich bzw. schwer nachvollziehbar dar und wirft daher einige Fragen auf:*

- Zu Pos. 1. Ausgangssituation, Seite 2:

*Zur Beschreibung der Ausgangssituation gehört die übersichtliche Aufführung der wesentlichen Baumaßnahmen seit der letzten "umfangreichen Verkehrszählung" 2003:*

- *Ausbau Am Gardenkamp mit Marie-Curie-Allee*
- *Autobahnanschluss (AS) DO-Barop mit der Anbindung an die Emil-Figge-Str./Dorstfelder Allee*
- *6-streifiger Ausbau der B1/ A40 (Ruhrschnellweg)*

*Nicht nachvollziehbar und wenig übersichtlich sind die verschiedenen Verkehrszählungen im Uni-Umfeld. Der Tabelle in der Anlage der Vorlage "Verkehrszählung Uni-Umland 2014" ist zu entnehmen, dass 1985, 2003, 2005, 2008, 2009 (ohne Angabe des Monats) gezählt wurde. Wie wurden die Zählungen in die Gesamtanalyse eingebunden, um keine "Verschiebungen" zu bekommen? Reicht es für die Analyse aus, immer nur an den gleichen Nachmittagsstunden (15-19 Uhr) eines Werktages zu zählen?*

- Zu Pos. 2. Ergebnisse, Seite 2

*Unübersichtlich ist auch die Übertragung der in der Tabelle aufgeführten Zählergebnisse in den Plan: "Ergebnisse der Verkehrszählung Uni-Umland". Die Tabelle enthält über 70 Straßen/Abschnitte, im Plan sind lediglich 24 der in der Drucksache genannten 33 Knotenpunkte (Straßen/Abschnitte) dargestellt (siehe Anlage 1 mit grünen Markierungen). An der Kreuzung Stockumer Str. /Lehnertweg wurde auch gezählt, dieser Knotenpunkt ist nicht mit aufgeführt.*

- Seite 3, 2. Absatz:

*Auch hier ist der "flächenhafte Rückgang der Verkehrsbelastung" unzureichend begründet. Der Anstieg der Studentenzahlen wurde quantifiziert (über 40% seit 2005), so auch der Anteil "der Pkw-Fahrer und Mitfahrer-Anteil" wurde benannt. Der Einfluss der Anstrengung der*

### **Auszug aus der nicht genehmigten Niederschrift**

*DSW21 bezüglich "der ÖV-Förderung" (Bus /S-Bahn, s. Seite 4 oben) wurde dagegen nicht quantifiziert.*

*Ein ganz entscheidender Faktor ist, dass die Verkehrszählungen 2003 am Semesteranfang, 2014 aber am Semesterende durchgeführt wurden. Jede/-r Hochschulbesucher/-in weiß, dass die Hörerzahl im Laufe des Semesters (teilweise sehr) stark abnimmt.*

*Auch die Entwicklung des Technologiegebietes, westlich der Uni, wurde nicht erwähnt.*

*Schließlich ist hier das Pkw-Parkplatzproblem so gravierend, dass nachträglich doch Pkw-Parkhäuser errichtet wurden.*

*Aufgrund der Unübersichtlichkeit können keine Aussagen zu den Ergebnissen gemacht werden.*

- Zu Pos. 3., Marie-Curie-Allee / Am Gardenkamp

*Warum wird der Einfluss der andern fertig gestellten wesentlichen Baumaßnahmen (wie oben aufgeführt) nicht dokumentiert?*

- Zu Pos., 4. Bewertung der Maßnahmen aus dem Uni-Umland-Konzept

*Wie können die Maßnahmen bewertet werden, wenn die 2003 erstellten Prognosen 2015 (s. Anlage 2) nicht mit in die Betrachtung einbezogen werden? Schließlich waren die Prognosen 2015 mitentscheidend für die oben angeführten wesentlichen Baumaßnahmen. Ein oberflächlicher Vergleich der Prognosewerte 2015 mit den Werten der Verkehrszählung zeigt besonders große Abweichungen Am Gardenkamp, Stockumer Str., Dorstfelder Allee (AS Barop).*

- Allgemeine Anmerkung

*Die in der Tabelle verwendeten Abkürzungen wie SV; SV/4h; DTVw; DTVw-SV usw. wurden nicht erklärt.*

Die SPD-Fraktion merkt folgende Punkte zur Vorlage an:

- Die Beschilderung zur TU an der Stockumer Straße/Ecke Ostenbergstraße sei verbesserungswürdig.
- Zahlen zur Nutzung der H-Bahn und des ÖPNV fehlen.
- Wie wird sich die Ansiedlung von Unternehmen insgesamt im Weißen Feld und im Technologiepark auf den Verkehr auswirken?

### **Beschluss**

Die Bezirksvertretung Hombruch nimmt die Vorlage des Stadtplanungs- und Bauordnungsamtes vom 13.11.2014 zur Kenntnis. Die Verwaltung wird gebeten, die seitens der CDU- und SPD-Fraktion oben aufgeführten Punkte bei der Gesamtbewertung zu berücksichtigen.